

RE: To fight for what you believe // Calpernia konnte sehr gut nachvollziehen, dass man in der jetzigen Zeit das Bedürfnis verspürte, zu lernen, sich zu wehren. Selbst, wenn man nicht bewusst und beabsichtigt den Kampf suchte und sich in die politischen Konflikte einmischte, so konnte man dennoch als Zivilist oder Zivilistin Opfer eines Angriffes werden. Und dann machten sich Kampftechniken oder auch Kampfzauber sehr bewährt.

Ein kleines Lächeln schlich sich auf Calpernias Züge, zu gut wissend, dass Sofina wenn dann noch am Anfang ihrer Reise war. Sie war noch so jung – und hatte noch viel Zeit vor sich, sich selbst kennenzulernen. In Sofinas Alter hatte Cal auch noch nicht ansatzweise gewusst, welche Stärken und Schwäche sie innehatte, hatte erst über die kommenden Jahre gelernt, was für sie geeignet war und was nicht. Es würde auch bei ihr kommen, mit der Zeit.

Cal glaubte durchaus, dass Sofina das Potential hatte, hoch über sich selbst hinaus zu wachsen, dass sie lernwillig und ehrgeizig, wie auch fleißig war; besonders bei Dingen, die ihre Leidenschaft weckten. Sie war aufgeweckt und begeisterungsfähig; nun aber wirkte sie jedoch eher ruhig und aufmerksam, nachdenklich. Calpernia beobachtete sie genau, war gespannt darauf, wie sie auf ihre Ausführungen reagieren würde. Rekruten und Rekrutinnen für den Orden nahmen sie sehr bedacht auf, die folgenden Personen wurden ausführlich unter die Lupe genommen und auch diskutiert, bevor dieser Schritt getan wurde. Und sollte abgelehnt werden, so wurden diese Leute obliviert. Cal tat es nicht gerne, jedoch war es eine notwendige Maßnahme. Zu viele Leben hingen an dieser Sache, zu viel könnte dadurch riskiert werden.

Sie hoffte, dass sie es nicht bei Sofina machen musste.

Von daher waren Calpernias Worte nicht ganz wahr, sie wandelten an einer Gratlinie von Lüge zu Wahrheit. Die Wahrung eines Geheimnisses war nicht relevant, wenn sie sie obliwieren würde. Aber dies würde Cal ihrer Auszubildenden nicht auf die Nase binden. Sofina wirkte nun ehrlich überrascht, beinahe überwältigt; dies war eine zu erwartende Reaktion, dass es eine Gegenorganisation gegen die Todesser gab, erwarteten die wenigsten. Sie agierten auch nicht ganz auf legalem Boden, erschien der Orden viel eher Selbstjustiz nach als dass er sich geltendem Recht unterordnete.

“Ich weiß, was du meinst, Sofina. Dieses Gefühl der Nutzlosigkeit hattest du auf dem Weihnachtsmarkt und Hilfe kann nur adäquat geleistet werden, wenn die Person auch dazu befähigt ist. Es gibt viele, verschiedene Möglichkeiten, um sich für den Orden einzubringen. Ich bin auch normalerweise nicht direkt auf dem Kampffeld dabei. Ich stelle andere Dinge bereit, wie Informationen, biete Unterschlupf an. Begabte in Heilzaubern sind gerne gesehen, genauso, wie Begabte für die Lösung von Flüchen.“, erzählte Calpernia schließlich auf Sofinas Bedenken hin, legte leicht den Kopf schief, “die neusten jungen Zauberer und Hexen, die wir aufnehmen, werden wir auch nicht direkt in Kampfsituationen werfen, es sei denn, sie eignen sich dafür und haben beispielsweise als auszubildende Auroren Erfahrungen. Was zuerst geschehen sollte, ist ein Training, um dich auf alle möglichen Szenarien vorzubereiten. Du könntest bei uns lernen, zu kämpfen und dich zu wehren.“ Kurz hielt Calpernia inne, lächelte aufmunternd. “Ich könnte dir in diesem Rahmen mehr beibringen, auf dass du in Kampfsituationen gewappnet bist. Wir haben einige ausgezeichnete Duellanten, die dir das Handwerkzeug dafür bereitstellen können.“, bot sie ihr an. Auch, wenn Cal nicht direkt auf dem Schlachtfeld agierte, so war sie mittlerweile doch fähig, sich zu wehren und vor allem einen kühlen Kopf zu bewahren. Aber natürlich könnte Sofina auch von anderen lernen. Im Orden waren einige herausragende Hexen und Zauberer.